

Ergänzungen zu: "Der Widder und der Ziegenbock in Daniel 8"

- 1 **Vorbemerkungen zum Buch Daniel**
- 2 **Die vier Weltreiche Dn2 und Dn7**
- 3 **Spätere Erfüllungen von Dn7**
- 3.1 Die spätere Erfüllung von Dn7,4 – Löwe mit Adlerflügeln
- 3.2 Die spätere Erfüllung von Dn7,5 – Bär
- 4 **Ergänzungen zu Dn8**
- 5 **Die späteren Erfüllungen von Dn8**
- 5.1 Die ideologische Fortsetzung des Ziegenbockreichs im Hellenismus
- 5.1.1 Die 2300-jährige Wirkung des Hellenismus auf die Juden (Dn8,14)
- 5.2 Die späteren Widderreiche
- 5.2.1 Das zaristische Russland und das sowjet-kommunistische Reich
- 5.2.2 Das endzeitliche islamische Weltreich
- 5.2.2.1 Die Entstehung des Islam
- 5.2.2.2 Die endzeitliche Erweckung des Islam
- 5.2.2.3 Die Entstehung des endzeitlich-islamischen Widerreichs
- 5.2.2.4 Der endzeitliche Ziegenbock
- 5.2.2.5 Mögliche Folgen der Niederstoßung des Widders
- 5.3 Rückblick und Ausblick
- 5.4 Chronologische Übersicht über die wichtigsten Widder- und Ziegenbockreiche

Der in der Überschrift genannte Kurzaufsatz (**/ProfEndz: Dn8-krz**) diene hauptsächlich zur Begründung für eine noch ausstehende endzeitliche Erfüllung der Prophetie vom Widder und Ziegenbock. Hierzu werden im Folgenden Ergänzungen gegeben.

Der gemeinsame Hintergrund aller bisherigen und künftigen Erfüllungen von Dn8 ist das Bestreben, das Volk der Heiligen auszurotten.

1 Vorbemerkungen zum Buch Daniel

Das Buch Daniel enthält grundlegend wichtige prophetische Schauungen über den Weg Israels und der Nationen während der Zeiten der Nationen. Diese "Zeitspannen der Nationen" (Lk21,24 vg. Of11,2) bezeichnen die Zeitspannen, in denen der jüdische Teil des Volkes Israel unter der Herrschaft der Nationen steht, angefangen mit der ersten Deportation von Juden nach Babylon 606/5 v.Chr. (Dn1,3), bei der Daniel dabei war, bis zur öffentlichen Wiederkunft Jesu am Ende dieses Äons. In diesen "Zeiten der Heiden" ((1) S.28) gab es zwar zwei Zeitspannen, in denen die Juden einen annähernd unabhängigen Staat hatten – nämlich während der Makkabäerherrschaft (142-63 v.Chr.) und seit 1948, aber die meisten Juden lebten und leben auch in diesen kurzen Zeiten in der Diaspora unter der Herrschaft der Nationen.

Sicher von Bedeutung für das Verständnis des Buches Daniel ist es, dass das Buch in Hebräisch beginnt, aber ab Dn2,4b in Aramäisch geschrieben ist bis zum Ende von Kapitel 7 (Dn7,28). Ab Dn8,1 bis zum Ende des Buches ist es wieder in Hebräisch geschrieben. Dies deutet darauf hin, dass der aramäische Teil des Buches mehr die Nationen, der hebräische Teil aber in besonderer Weise die Juden bzw. überhaupt das Volk Gottes betrifft. (Hebräisch und Aramäisch sind eng verwandt, und in den erhaltenen hebräischen Abschriften des AT ist m.W. auch alles Aramäische in hebräischen Buchstaben geschrieben.)

2 Die vier Weltreiche Dn2 und Dn7

Die geschichtlich wichtigsten prophetischen Schauungen im Buch Daniel sind in den Kapiteln 2, 7, 8 und 11.

In den Kapiteln 2 und 7 wird die Aufeinanderfolge der heilsgeschichtlich entscheidenden Weltreiche der Nationen seit der ersten Wegführung von Juden bis zur Wiederkunft des Herrn Jesus Christus gezeigt.

Man kann sich fragen, warum Assyrien, das dem babylonischen vorausgehende Reich, dabei nirgends erwähnt wird, das ja das 10-Stämmereich 722/1 v.Chr. erobert und die 10-Stämme-Israeliten

1

dann größtenteils deportiert hatte. Aber Assyrien konnte den Versuch, Jerusalem, die Stadt des großen Königs (Ps48,3/ Mt5,35), zu erobern, niemals erfolgreich verwirklichen, während ab Nebukadnezar alle Weltreiche auch über Jerusalem herrschten.

Im Kapitel 2 werden die wichtigen 4 Nationen-Weltreiche im Bild einer großen Menschenstatue dargestellt, im Kapitel 7 im Bild von 4 Raubtieren, die aus dem Nationenmeer aufsteigen und nacheinander beschrieben werden.

G. Maier ⁽³⁾ (S. 263-264ff.) glaubt, dass die Abfolge der Reiche in Dn7 eine andere sei als in Dn2, und sieht in dem ersten Tier (Löwe) von Dn7 Medopersien, in dem zweiten (Bär) das griechische und in dem dritten (Leopard) das römische Weltreich. Ich kann seine Begründungen dafür nicht als stichhaltig erkennen und bleibe bei der Meinung der Kirchenväter und der meisten späteren bibeltreuen Ausleger, dass die Reiche in Dn2 und Dn7 parallel gehen.

Diese Weltreiche sind:

1. Das Haupt aus **Gold – Löwe** mit Adlerflügeln $\hat{=}$ das **neubabylonische** Weltreich 606/5-539 v.Chr. (539 Eroberung von Babel durch Kyros, den König der Meder und Perser).
2. Brust und Arme aus **Silber** – einem **Bären** gleich $\hat{=}$ das **medo-persische** Weltreich 539-333 v.Chr. (333 Besiegung durch Alexander den Großen, den König von Mazedonien, in der Schlacht bei Issos).
3. Bauch und Lenden aus **Bronze** – **Leopard** mit 4 Vogelflügeln und 4 Köpfen $\hat{=}$ das **griechische** Weltreich 333 bis 2.Jh. v.Chr. (189/8 v.Chr. Antiochus III. wird bei Magnesia von den Scipionen (röm. Feldherren) besiegt. Sein Sohn Antiochus kommt als Geisel nach Rom. 148 v.Chr. Mazedonien wird röm. Provinz; 63 v.Chr. Jerusalem von Pompejus erobert).
4. Schenkel aus **Eisen**, Füße und Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen – furchtbar und schreckenerregend u. außergewöhnlich stark, frisst u. zermalmt, zertritt den Rest mit den Füßen, hat große eiserne Zähne, **verschieden von allen Tieren**, hat 10 Hörner $\hat{=}$ das **römische** Weltreich und seine Nachfolgestaaten bis zur Wiederkunft Christi.

Diese Reiche erscheinen in Dn2 im Bild der großen Menschenstatue als Einheit, die durch den Stein (Christus), der die Statue an den Füßen, d.h. im letzten Entwicklungsstadium, trifft, insgesamt zu Staub zermalmt wird (Dn2,34-35 $\hat{=}$ 2,44-45).

In Dn7 frisst kein Raubtier das zuvor genannte, sondern sie werden einfach nacheinander vorgestellt. Und nachdem es in Dn7,11 heißt "bis das **vierte Tier** getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde", sagt der Folgevers: "Und den **übrigen Tieren** wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.". Das in Of13,2 beschriebene **Tier aus dem Meer**, das 10 Hörner hat wie das vierte Tier in Dn7, ist identisch mit diesem, hat aber auch alle Merkmale der ersten drei Tiere zugleich: gleich einem **Leoparden**, Füße eines **Bären** und Mund eines **Löwen**. Dies alles zeigt, dass auch die ersten drei Tiere, wenn auch in veränderter Form, durchweg bis kurz nach der sichtbaren Wiederkunft Jesu Christi fortbestehen.

Die beiden Schauungen in Dn2 und 7 über die Entwicklung der Nationen-Weltreiche sind in Aramäisch geschrieben und weisen nirgends auf eine besondere Bedeutung für das jüdische Volk hin. Lediglich die hebräischen Anfangsverse Dn2,1-4a, die von dem Traum Nebukadnezars sprechen, ohne dessen Inhalt zu nennen, zeigen, dass die an der Menschheitsstatue gezeigte Abwärtsentwicklung der Nationenherrschaft bis zu ihrer Zermalmung auch für das jüdische Volk grundsätzliche Bedeutung hat.

3 Spätere Erfüllungen von Dn7

F. H. Baader ⁽²⁾ sieht in den historisch vergangenen vier Tieren von Dn7 (Babel, Medopersien, Griechenland, Rom) Vorschattungen für spätere Erfüllungen. Diese Sicht äußerte er schon lange bevor er seine auf fehlerhafte Übersetzung ge-

stützten schwerwiegend falschen Lehren, z.B. die zu 2Ko5,10 und Ep3,19 u.a., entwickelte (GtÜ-Bm. u. /Uebs-Gt: 2K5_10Po u. 2K5_10Sp u. DaBhAR).

Er legte in Dn7 das erste Tier auf das imperialistische Kolonialreich aus (Löwe = Symbol für Großbritannien), das zweite Tier auf das kommunistische Weltreich (Bär = Symbol für Russland) und das dritte Tier auf die Weltherrschaft der USA (Panther/ Leopard mit 4 Vogelflügeln) in Fortsetzung zu Alexander dem Großen. In dem vierten Tier sieht er wie alle Ausleger das antichristliche Weltreich (Tier aus dem Meer Of13).

Auch wenn man die späteren Erfüllungen nicht als Haupterfüllungen, sondern nur als Nacherfüllungen der anfänglichen Erfüllungen sieht, zeigt doch eine nähere Prüfung, dass der Baader'sche Ansatz ernst genommen werden muss. Es finden sich nämlich einige in Dn7 angegebene Merkmale, die in den Nacherfüllungen viel deutlicher und viel überzeugender erfüllt worden sind als in den anfänglichen Erfüllungen.

Unabhängig von Baader will ich nachfolgend auf einige solcher Merkmale in Dn7,4 und Dn7,5 aufmerksam machen:

3.1 Die spätere Erfüllung von Dn7,4 – Löwe mit Adlerflügeln

Dn7,4 Das erste war wie ein **Löwe** und hatte Adlerflügel; ich sah (hin), bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.

Für die Aussage "**wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde**" habe ich bei keinem Ausleger eine überzeugende Auslegung auf das babylonische Reich (und auch auf kein anderes geschichtliches Reich) gefunden. Diese Aussage hat sich aber deutlich in dem späteren Löwenreich, dem Kolonialreich der christlichen Nationen unter Führung des britischen Löwen, erfüllt. Dieses Reich ist zunächst oft barbarisch mit den Einheimischen der von ihnen besetzten Kolonien umgegangen, am schlimmsten durch die oft grausame Versklavung und Deportierung vieler Schwarzafrikaner. Aber unter dem Einfluss des Christentums – besonders während der Hoch- und Nachblüte der Philadelphiegemeinde (= Pietisten u. Evangelikale) – haben alle Herrscherländer ihr unmenschliches Raubtierverhalten abgelegt und ein menschliches Herz bekommen, sind vom Raubtiergang auf allen Vieren zu menschlichem Handeln auf zwei Füßen übergegangen, indem sie die Sklaverei abschafften und die unterjochten Völker in die Freiheit entließen und sie auch darin beließen.

William Wilberforce, ein gläubiger Methodist, erreichte mit der geistlichen Unterstützung durch viele Methodisten (= Philadelphia-Christen) nach vieljährigem Kampf 1807 im englischen Parlament das Verbot des Sklavenhandels. Ähnliches hatte es in der heidnischen Geschichte der Nationen noch nie gegeben.

3.2 Die spätere Erfüllung von Dn7,5 – Bär

Dn7,5 Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem **Bären** gleich. Und es wurde nach einer Halbseite hin aufgerichtet (EÜ: es war auf der einen Seite aufgerichtet) und hatte in seinem Maul drei Seitenstücke/ EÜ: Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch!

"**Nach einer Halbseite hin aufgerichtet**" kann auf die Angriffslust des **Medopserreiches** gegen Griechenland, aber nicht weniger auf das strategische Ziel des **kommunistischen Weltreichs** zur ideologischen Unterwühlung und dann Eroberung des Westens gedeutet werden. Andererseits war das sowjet-kommunistische Reich immer auf Wirt-

schaftshilfe aus dem Westen aus, was ebenfalls zu dem Aufgerichtetsein nach dieser Halbseite hin passt.

In der Aussage "**und hatte in seinem Maul drei Seitenstücke**" haben unsere Bibeln und auch die Auslegungen statt Seitenstücke Rippen. Diese Wiedergabe beruht wohl darauf, dass Rippen als Überbleibsel einer Mahlzeit bei einem Bären leicht vorstellbar sind und das entsprechende hebräische Wort auch in 1M2,21.22 allgemein als "Rippe" übersetzt worden ist.

Diese Übersetzung mit "Rippe" hat sich in 1M2,21.22 so eingewöhnt, dass sogar in der "Septuaginta Deutsch" das griechische Wort ΠΛΑΥΡΑ', **Seite**, in 1M2,21.22 mit "Rippe" übersetzt wurde, obwohl ΠΛΑΥΡΑ' auch im gesamten NT (Jh19,34; 20,20.25.27; Ap12,7) mit "Seite" und nirgends mit "Rippe" übersetzt wird. Selbst Franz Delitzsch kommt in seinem Genesiskommentar auf keinen anderen Gedanken als auf "Rippe".

Das in Dn7,5 stehende aramäische Wort *La*, entspricht etymologisch wie bedeutungsmäßig direkt dem hebräischen Wort **Ze'La**, **Seite**. Letzteres hat in allen 40 Vorkommen im AT die Grundbedeutung "Seite" bewahrt: **Seite** 2M26,27b.35.35; 2M27,7; 38,7, **Seitenstockwerk** 1Kö6,5.8, **Längsseite** 1M2,21.22; 2M25,12.12.14; 2M30,4; 36,25.31.32; 37,3.3.5.27; 2S16,13, **Längsseite Brett** 1Kö6,15.15.16; **Seite Türflügel** 1Kö6,34; **Seitenräger** **Tragbalken** 1Kö7,3; **Seitenanbau** Hes41,5. 9a.11; **Seitenkammer** Hes41,6.6.6.6.7.8.9b.26.

Gott entnahm von Adam nicht eine Rippe, sondern Er teilte ihn in zwei Längsseiten, baute aus der einen Eva "und verschloss (mit Fleisch anstatt ihrer", also bei beiden Längsseiten (1M2,21). Deshalb hat die Frau bei der geschlechtlichen Vereinigung auch kein Verlangen, in den Brustkorb des Mannes hineinzukriechen, sondern das als Ersatzstoff die beiden Längsseiten verschließende Fleisch bewirkt, dass sich die in Adam ehemals vereinigten Längsseiten möglichst dicht aneinander legen wollen (1M2,24).

Für einen Bären passen natürlicherweise 3 Rippen im Maul, aber in Dn7, wo der Löwe und der Leopard gegen die Natur Vogelflügel haben, ist es nicht angebracht, sich an dem festzuhaken, was natürlich nahe liegt. Der biblische Befund der 40 Vorkommen des hebräischen Ze'La legt es vielmehr nahe, auch in dem direkt entsprechenden, nur in Dn7,5 vorkommenden aramäischen Wort *La*, die Bedeutung "Seite" anzunehmen. Der Bär hat nicht Rippen, sondern "Seitenstücke" im Maul.

Für die Ersterfüllung des Bären wird zutreffen, was G. Mayer in einer Fußnote als Erklärung von Waltke anführt: Medopersien (3 Rippen = Lydien, Babylonien und Ägypten als Eroberungen!). Dies waren ganze Länder. Ze'La bezieht sich biblisch aber oft auf den Teil eines Ganzen.

Diese Bedeutung findet man nun deutlich in der späteren Erfüllung des Bärenreichs, dem kommunistischen Weltreich. Letzteres hatte jeweils einen Teil von 3 geteilten Ländern unter seiner Herrschaft: Ostdeutschland, Nordvietnam und Nordkorea, deren anderer Teil unter dem Schutz und Einfluss der USA stand. In den kommunistisch beherrschten Teilstücken herrschte Armut, Unfreiheit und Unmenschlichkeit, in den amerikanisch geschützten dagegen Wohlstand, Freiheit und Menschlichkeit. An diesem zunehmend deutlicher werdenden Unterschied zerbrach letztlich das sowjet-kommunistische Reich.

Nur Vietnam konnte der Bär ganz in sein Maul bekommen, weil Südvietnam überwiegend heidnisch war (Vietnam 87 % Buddhisten) und von seiner inneren Korruption zerfressen wurde. Dagegen hatten die beiden anderen geteilten Länder, Deutschland und Korea, ein starkes christliches Erbe (Südkorea 28 % Christen) und wurden wegen der Salzkraft der gläubigen Christen (Mt5,13) nicht so stark von innerer Korruption zerfressen, und Gott gab wohl auch um der darin befindlichen Christen willen Westdeutschland und Südkorea nicht dem Bären preis, sondern befreite sogar 1990 Ostdeutschland aus dessen Maul.

Die Aufforderung in Dn7,5 "**Steh auf, friss viel Fleisch!**" wird von den Auslegern auf die Eroberungslust Medopersiens gedeutet. Viel brutaler war aber die Erfüllung im kommunistischen Reich. In der HMK-Dokumentation (4), Seite 3, werden die Menschenopfer des Kommunismus auf nahezu 100 Millionen Tote veranschlagt. (Ich habe auch schon 150 Mill. gelesen).

Diese deutlichen Nacherfüllungen von Dn2 und 7 sind auch ein starkes Indiz für spätere Erfüllungen von Dn8.

4 Ergänzungen zu Dn8

In Dn8 werden das zweite und dritte Tier von Dn7 (Dn7,5 **Bär** $\hat{=}$ Dn8,3 **Widder**, Dn7,6 **Leopard** $\hat{=}$ Dn8,5 **Ziegenbock**) und deren Entwicklung bis in ferne Zukunft näher beschrieben.

Dn8,1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war.

"**Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar**" war nach Maier (3) 547 v.Chr., also noch während des babylonischen Weltreichs wenige Jahre vor Beginn der Weltherrschaft des medo-persischen Widderreichs 539 v.Chr., mit dem Dn8 beginnt. Und weil ab diesem Kapitel alles in Hebräisch geschrieben ist, ist damit zu rechnen, dass Dn8 das jüdische Volk bzw. "das Volk der Heiligen" (Dn8,24) in besonderer Weise betrifft.

"**Ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war**" weist auf das Gesicht im ersten Jahr Belsazars hin (Dn7,1) und setzt Dn8 in Beziehung zu dem Gesicht von den vier Raubtieren in Dn7.

Dn8,2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg **Susa**, die in der Provinz **Elam** ist; und ich sah im Gesicht, dass ich am **Fluss Ulai** war.

Susa, hebr. SchUScha'N, bedeutet **Lilie** (hebr. SchUScha'N; 17 mal im AT). Für die geistliche Bedeutung des Wortes sind vor allem LL2,1-3 und Hos14,6 aufschlussreich:

LL2,1-3: 1 »Ich bin eine Narzisse von Scharon, eine **Lilie** der Täler.« 2 »**Wie eine Lilie unter Dornen so ist Meine Freundin unter den Töchtern.**« 3 »**Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes so ist mein Geliebter unter den Söhnen.** In Seinem Schatten zu sitzen, gelüftet's mich, und Seine Frucht ist meinem Gaumen süß.«

Hier bezeichnet Lilie herausragende Schönheit und Qualität.

Hos14,6 Ich werde für Israel sein wie der Tau. **Blühen soll es wie die Lilie**, und seine Wurzeln schlagen wie der Libanon.

Die LXX übersetzt an diesen Stellen hebr. SchUScha'N, Lilie, mit grch. KRÍ'NON, Lilie. Von den Lilien (grch. KRÍ'NON) sagt der Herr Jesus in

Mt6,28-29: 28 Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die **Lilien** des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen.

Hier steht **Lilie** für natürliche Lebenskraft und große Schönheit.

Elam, hebr. *eJLa'M, bedeutet **Verhülltes**.

Fluss bezeichnet den Lauf der Geschichte.

Ulai, hebr. °ULa'J, bedeutet "**vielleicht**" (hebr. °ULa'J/ °uLa'J, vielleicht, wörtl.: oder-nicht/ oder-wenn-doch = Ausdruck der Hoffnung, Bitte, Befürchtung).

Zusammengefasst ergibt sich die Deutung: Das ab Dn8,3 Prophezeitzeit ereignet sich inmitten natürlicher blühender Verhältnisse (Lilie). Es ist bis zu seinem Eintreffen verhüllt, d.h. nicht langfristig voraussehbar, und wird auch danach in seiner wesenhaften Bedeutung von den meisten Menschen nicht erkannt (Elam $\hat{=}$ Verhülltes). Es trifft im Ablauf

der Weltgeschichte (Fluss) schicksalhaft mehr oder weniger die einen und verschont zugleich mehr oder weniger die anderen (Ulai $\hat{=}$ vielleicht). In dem "vielleicht" ist auch enthalten, dass nicht in jeder einzelnen geschichtlichen Erfüllung alle genannten Merkmale vorhanden sein müssen.

Dn8,23-25: 23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die **Abgefallenen** (eig.: Übertreter/ Treuebrecher) **das Maß voll machen** (so auch H. Menge; hebr. Infinitiv), wird ein **König** aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken. 24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Kraft (d.h. stattdessen durch Satans Kraft); und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird «die »**Überwindungsstarken** (a.: überlegen »Starken = Gewissensstarken, Nonkonformisten; EÜ: Starken) **und das Volk der Heiligen vernichten**. 25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, «mit» Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und **gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen**, aber **ohne eine »Menschen»hand wird er zerbrochen werden**.

In Vers 23 spricht der hebr. Infinitiv für die Wiedergabe "voll machen", wie H. Menge, und nicht "voll gemacht haben" wie die EÜ. Deshalb kann man Vers 23 nicht als mit **Antiochus IV.** erfüllt ansehen. Dieser hat nur gegen Ende des griechischen Weltreichs im 2. Jh. v.Chr. das Sündenmaß voll gemacht, das Volk der Heiligen zu vernichten gesucht und sich gegen den Fürsten der Fürsten aufgelehnt (Vers 24-25).

Gegen Ende der Herrschaft des Hellenismus haben **Hitler** und **Stalin** im 20. Jh. die Nonkonformisten und die Juden und Christen verfolgt und sich gegen den Fürsten der Fürsten erhoben. (Die Nonkonformisten, hebr. *aZUMI'M, sind hier die, die sich der ungerechten Dikatur nicht einfach willenlos fügen wie die große Masse).

Heute, gegen Ende der Islamherrschaft, hat dies mit Khomeini und Ahmadedschad islam-ideologisch begonnen und gegen Ende der Nationenherrschaft wird der **Antichrist** dies tun. Zum Volk der Heiligen gehören dabei neben den Juden zunehmend auch die Christen.

Das Zerbrechen ohne »Menschen»hand (Vers 25) geschah bei **Antiochus** durch eine entsetzliche unheilbare Krankheit (1Makk6,8-16; 2Makk9,5-28), bei **Hitler** durch Selbstmord, bei **Stalin** im Koma nach einem Schlaganfall und beim **Antichrist** wird es durch den Geist(hauch) des Mundes Jesu geschehen (Jes11,4; 2Th2,8; Of19,20).

5 Die späteren Erfüllungen von Dn8

5.1 Die ideologische Fortsetzung des Ziegenbockreichs im Hellenismus

Alexander der Große gründete durch seine Eroberungen nicht nur ein Weltreich, das schon kurz nach seinem sehr frühen Tod (323 v.Chr.) in vier Teile zerfiel, sondern er brach zugleich der Geistesmacht des **Hellenismus** Bahn, die weltweit, am meisten aber in den westlichen und dann christlichen Nationen auf allen Gebieten wirksam wurde und noch ist.

Unter **Hellenismus** versteht man die Ausbreitung und Vorherrschaft der griechischen Sprache, der griechischen Lebensart und vor allem der klassischen griechischen Kultur und Geistesart.

Unter geistlichem Aspekt charakteristisch für diese Geistesart ist, dass man der Religion zwar einen festen Platz als Mittel zum Zweck zuweist, aber ansonsten alle Aufgaben und Probleme im Bewusstsein hoher Überlegenheit unabhängig von der Religion löst – es ist religiös verbrämte Gott-

losigkeit. So gab es schon damals griechische Philosophen, die die Weltentstehung auf rein atheistischer Grundlage, also ohne Beteiligung der Götter, lehrten – wie die heutige Wissenschaft. Auch Wissenschaft und Politik wurden im Wesentlichen unabhängig von den Göttern, die man ansonsten nicht antastete, betrieben.

Dies war im babylonischen Weltreich noch ganz anders, wo Nebukadnezar und Nabonid persönlich fromm waren (Dn2,46-47; 3,28-33; 4,31-34) und nichts unternahm, ohne sich zuvor von der Zustimmung ihrer Götter zu vergewissern (Maier (3) S. 37, 41-42, 45, 69, 71, 93, 138, 194). In Jr25,9; 43,10 sagt Gott "Mein Knecht Nebukadnezar". Cyrus, der König von Persien, wird in Jes44,28 sogar "Mein Hirte" und in Jes45,1 "Sein (= JHWHs) Gesalbter" genannt.

Alles, was ich je bruchstückhaft von der damals geltonen Mythologie über die griechischen Götter gelesen habe, erweckt in mir den Eindruck, dass diese Götter eine Art Gangsterbande waren, die ihre rein egoistischen Interessen gegeneinander mit aller Macht durchzusetzen suchten und dabei vor keinem Verbrechen zurückschreckten. An diesen Göttern konnte sich der Mensch kein gutes moralisches Vorbild nehmen und auch kein frommes Verhältnis zu ihnen entwickeln (vgl. Ps82,1-5). Sie stellen bereits eine tiefe Verfallsstufe des Götterglaubens dar – nur noch Bronze statt Silber.

Auch auf die Römer hatte der Hellenismus einen sehr starken Einfluss. Sie hatten ja dieselben Götter wie die Griechen, nur mit anderen Namen, und brachten dann das Gott-Kaisertum zur Blüte, ein Schritt hin zum Antichrist (2Th2,4) – nur noch Eisen statt Bronze.

Wer solche minderwertigen Götter wie die Griechen als Grundlage seiner Religion hat, kann auch über die Götter jeder anderen Religion nur geringschätzig denken und die Religion nur als ein Hilfsmittel zur Durchsetzung rein innerweltlicher eigensüchtiger Interessen ansehen.

Dagegen gibt es heute in der heidnischen Welt viele Menschen, denen ihre Religion sehr viel bedeutet oder die zwar ihre Religion als minderwertig erkannt haben, aber auf der Suche nach bzw. offen sind für eine bessere Religion (Rö2,7). Ein mir befreundeter selbständiger Missionar bot auf Autobahnparkplätzen kostenlos Bibeln, Kassetten und christliche Schriften in vielen Sprachen an und fand reißenden Absatz bei den LKW-Fahrern aus fernen heidnischen Ländern, aber weit gehende Ablehnung bei Fahrern aus der EU, besonders denen, die schon länger zur EU gehören.

Eine besonders schlimme Frucht des hellenistischen Geistes ist die **Evolutionslehre**, die heute die allermeisten Menschen in den exchristlichen Ländern glauben und weitgehend sogar als Ersatzreligion benutzen. Die Evolutionslehre war auch die Ersatzreligion **Hitlers** und **Stalins** und nahm ihnen alle Hemmungen vor der Ausrottung der Juden und der im Hintergrund schon geplanten Ausrottung der Christen. Schon Darwin hatte sich für die Anwendung seiner Lehre zur Eugenik ausgesprochen (5).

Weitere Ausprägungen des Hellenismus sind **das Namenchristentum** (Of3,1), **die bibelkritische Theologie**, **der Kapitalismus**, **Sozialismus**, **Kommunismus**, **der Sport** und die von Gott gelöste **Kultur**, **Kunst**, **Wissenschaft** und **Technik**.

5.1.1 Die 2300-jährige Wirkung des Hellenismus auf die Juden (Dn8,14)

Nach der Zugehörigkeit zur Ptolemäerherrschaft kam Judäa unter dem syrischen König Antiochus III. dem Großen (223-187 v.Chr.) 197 bis 142 unter die Herrschaft der Seleukiden. Antiochus III. bestätigte die theokratische Verfassung des jüdischen Staates. Nach Seleukus IV. Philopator (187-175 v.Chr.) wurde Antiochus IV. Epiphanes, der Sohn von Antiochus III., König von Syrien. Antiochus war, bevor er König wurde, eine Zeitlang als Geisel in Rom gewesen, und hatte

hier vielleicht wesentliche Einflüsse für seinen späteren Versuch zur geistlichen Ermordung der Juden empfangen. Dass es einen wirklich echten und guten Gott geben könnte, der Treue bis zum Tod verdient, war für ihn undenkbar.

Ebenso denken auch heute die meisten Menschen in den exchristlichen Ländern, einschließlich vieler Namenchristen. Deshalb verstehen sie unter Religionsfreiheit ausschließlich die Freiheit der Kultausübung, aber für wirkliche Glaubens- und Gewissensfreiheit in den praktischen Dingen des Lebens haben sie keinerlei Verständnis.

Mit der Unterstützung durch Antiochus IV. führte der jüdische Hohepriester Jason in Jerusalem den **Hellenismus** ein: Turnschulen (Gymnasien als Nacktsport); Sportplätze; griechische Mode; Wettkämpfe, bei denen sich Priester engagierten und den Altardienst vernachlässigten (2Makk4,7-15). Die treibende Kraft bei alledem waren Geldgier und Korruption (s. 1Makk u. 2Makk).

Das **hellenistische geistliche Prinzip** – gottloses hochmütig eigenwilliges Denken und Leben mit religiöser Verbrämung – wirkte auch in der gesamten Folgezeit auf die Juden als ständiger gefährlicher Einfluss. Nur die immer wieder aufflammenden Judenverfolgungen trieben die Juden immer wieder zurück zum Glauben an den Gott der Bibel.

Walter Schäble zitiert in seinem 1982 erschienenen Buch "Die enthüllte Vision (Über Daniel 8,23-27 und 12,1-3)" (6) die Übersetzung und Auslegung des jüdisch-gläubigen Schriftforschers Dr. Arthur Falk, der Dn8,14 so übersetzt:

»Bis zum (Beginn vom) Abend des (Erlösungs-)Morgens sind 2300 Jahre«.

Dr. Falk schrieb dazu u.a.: "Die Juden rechneten nach Alexander, weil Daniels Rechnung der 2300 Jahre mit ihm beginnt. Was man in Wirklichkeit bei der »Dokumenten-Zeitrechnung« rechnete, war: wie viel fehlt noch bis zum Ende dieser 2300 Jahre Daniels, d.i. bis zum Kommen der Erlösung."

Alexander der Große marschierte 333 v.Chr. in Jerusalem ein, womit der massive Geistesinfluss des Hellenismus auf das Judentum begann. Im Sechstagekrieg 1967, 2300 Jahre danach, wurde Jerusalem von der islamischen Fremdherrschaft befreit und kam erstmalig wieder unter jüdische Souveränität, was den Beginnabend seiner Erlösung bedeutet.

Dr. Falk hatte seine Auslegung schon drei Jahrzehnte vorher veröffentlicht und war selbst hoch erfreut, dass die Erfüllung noch viel genauer erfolgte, als er zu hoffen wagte. Die Übersetzung von Dn8,14 kann grundtextnah so lauten:

Dn8,14 Und er sprach zu mir: **Bis zum Abendbeginn des Erlösungsmorgens sind zweitausend und dreihundert Jahre**, und dann wird gerechtfertigt (das Heiligtum).

(Mit dieser Übersetzung schließe ich die gleichzeitige Gültigkeit als Zeitangabe für die Abschaffung des täglichen Opfers durch den Antichrist nicht aus).

Erst seit der Befreiung Jerusalems von der Nationenherrschaft haben die Juden wieder eine konkrete Hoffnung und ständigen Anreiz zur Hinwendung auf die biblischen Verheißungen für die Zukunft.

5.2 Die späteren Widerreiche

5.2.1 Das zaristische Russland und das sowjet-kommunistische Reich

Der unmittelbare Vorgänger des kommunistischen Weltreichs war das **russische Reich** der Zaren. Als im März 1881 der russische Zar Alexander II. ermordet wurde und unter den Verschwörern auch eine Jüdin war, begann in diesem Reich die endzeitliche Judenverfolgung (Jäger Jr16,16) durch immer wiederkehrende Pogrome an den Juden. Dies führte,

besonders ab 1882, zur Auswanderung vieler, meist ernst gläubiger Ostjuden in das Heilige Land.

Wie im Abschnitt 3.2 gezeigt, hatte das Reich gleich einem **Bären** (Dn7,5) außer der Ersterfüllung als medopersisches Weltreich eine spätere Erfüllung als **sowjet-kommunistisches Weltreich**.

In Fortsetzung des Zarenreichs wurden auch in diesem Reich **die Juden unterdrückt**, die Ausübung ihres Glaubens unmöglich gemacht und die Juden zu Gottlosen gemacht. Die Sowjetunion unterstützte auch die israel- und judenfeindlichen arabischen Staaten. In der Juden- und Israelfeindschaft wirkten dabei Atheismus und fanatischer Islam einträchtig zusammen – wie auch heute linke Ideologie und islamische Judenfeindschaft einträchtig zusammenwirken.

Als der langjährige Diktator des sowjet-kommunistischen Weltreichs, Josef W. **Stalin** (1924-1953), den Befehl zur Deportation aller Juden nach Sibirien gab, fiel er kurze Zeit später, noch bevor der Befehl zur Ausführung kam, ins Koma und starb darin einige Tage danach am Purim-Fest (Nachrichten aus Israel 03/2015, Seite 8).

5.2.2 Das endzeitliche islamische Weltreich

5.2.2.1 Die Entstehung des Islam

Der Islam entstand als eine speziell gegen das Judentum und Christentum gerichtete neue Religion, deren Gründer **Mohammed** (ca. 570-632) zum Hasser und Verfolger der Juden und später auch der Christen wurde und dies in den späteren (und damit vorrangig gültigen) Aussagen des Korans und der Hadithen (Lebensbeschreibung und Aussagen Mohammeds) auch allen Muslimen zur Pflicht machte.

Die Entstehung des Islams sehe ich als eine Gerichtsantwort des erhöhten Herrn auf die Einführung des Papsttums in der christlichen Kirche. Das Papsttum widerspricht diametral dem Verbot des Herrn Mt23,9 "Ihr sollt auch nicht (jemanden) auf der Erde euren Vater nennen; ...", und bedeutet eine Auflehnung gegen Gott. Damit wurde dem Sohn Gottes ein »Stellvertreter Christi« vor die Nase gesetzt mit der erlogenen Berufung auf Petrus als erstem Papst. Nach Leo I. dem Großen (440-461) war Gregor I. der Große (590-604†) der zweite "große" Papst. Heussi (7) schreibt über ihn: "Eine große Rolle spielen in der Gedankenwelt des "pater superstitionum" massive Wundergeschichten, Reliquien, Amulette, Zeremonien, Sakramente und Opfer, Märtyrer, Heilige, Engel, Erzengel und Teufel, Himmel, Hölle, Fegefeuer und Seelenmessen; das Abendmahl war für ihn eine tatsächliche Wiederholung des Opfers Christi, die Bußleistungen haben satisfaktorischen Wert." (7) (Heussi §53 h). "Pater superstitionum" heißt übersetzt "Vater (des) Aberglaubens/Irrwahns". Kurz nach der Papstzeit Gregors I., nach islamischer Überlieferung um 610 n.Chr., erschien dem Mohammed erstmalig der angelegte Engel Gabriel, und der Islam wurde geboren. Auch als Salomo zum Götzendienst abfiel, ließ Gott ihm Widersacher entstehen (1Kö11,14-40), von denen Gott einen (Jerobeam I.) zum König der 10 Nordstämme Israels machte (1Kö11,31; 12,20), der dann einen Bilderdienst in Israel einführte (1Kö12,28-33), den alle seine Nachfolger beibehielten – wie es auch beim Papsttum der Fall ist. Dem Papst als innergemeindlichem Widersacher der Gemeinde fügte Gott mit dem Islam einen äußeren Widersacher hinzu. 1453 durften die islamischen Türken Konstantinopel erobern und damit das oströmische Reich beenden. Aber nach der Reformation und der Entstehung der Philadelphiegemeinde wurde der Islam schwach und rückständig, und die Herrscher der christlichen Nationen konnten im 19. Jh. dem türkischen Sultan politische Vorschriften machen und mit der Eroberung Jerusalems 1917 das Ende des Osmanenreichs 1922 einleiten.

5.2.2.2 Die endzeitliche Erweckung des Islam

Die Befreiung Jerusalems von der Nationenherrschaft 1967 war eine entscheidende, 2 1/2 Jahrtausende zuvor angekündigte Initiative Gottes im Rahmen der Vorbereitung der endzeitlichen Bekehrung der Juden. Es war der Abend-

(beginn) des (Erlösungs)morgens (Dn8,14) für das Volk Gottes. Darauf antwortete Satan mit einer Gegenoffensive durch die 1968er-Bewegung zur Außerkraftsetzung bzw. sogar Kriminalisierung der Gebote Gottes und **Durchsetzung der Gesetzlosigkeit** auf allen Lebensgebieten (Mt24,12).

Eine Schlüsselrolle hatte dabei – wie beim Sündenfall 1M3 – die Durchsetzung der **Emanzipation der Frau** vom Mann als Mittel zu dem eigentlichen Ziel: die völlige Täuschung der Gemeinde hin zu ihrer Emanzipation von Gott (2Kö11,2-4). Das markanteste sichtbare Zeichen dieser Emanzipation war die allgemeine Durchsetzung der Frauenhose seit dieser Zeit – auch bei den Christen. Diese setzte sich später auch bei den allermeisten bibeltreuen Christen durch, und diese jahrzehntelange tägliche öffentliche Demonstration der Gemeinde für die Gleichheit von Mann und Frau führte dann logischerweise zur ideologischen Leugnung der schöpfungsmäßigen Geschlechtsunterschiede im Genderismus. Dessen undemokratische Herrschaft und ihre praktischen Folgen sind die Gerichtsantwort Gottes auf den Ungehorsam der Gemeinde. »Was auch immer der Mensch sät, das wird er auch ernten« (Ga6,7).

Zur Gegenoffensive Satans seit 1968 gehört aber auch die intensive **Erweckung des Islam**, der den Sieg der Juden über ihre Armeen nicht mehr als das islamtypische "Kismet", das von Allah bestimmte unabwendbare Schicksal, sondern zunehmend als Herausforderung zur Auslöschung Israels und zur Erringung der islamischen Weltherrschaft auffasst.

Damit wurde auch der in Dn8 angesagte endzeitliche Ablauf von Widder und Ziegenbock in Gang gesetzt:

5.2.2.3 Die Entstehung des endzeitlich-islamischen Widderreichs

Hierzu ist das Wesentliche bereits in dem Kurzaufsatz enthalten.

Inzwischen ist die Mehrheit der Iraner zwar tief enttäuscht und ernüchert von der Islamherrschaft und strebt eine echte statt der islamischen Schein-Demokratie an. Aber der herrschende islamische Geistliche fragt, einmal an der Macht, ebenso wenig nach dem Volkswillen wie Hitler. Das iranische Volk steht wegen seiner Verfluchung der Juden und der USA unter der Verfluchung Gottes in 1M12,3 und kann da erst wieder herauskommen, wenn es ausdrücklich die Freundschaft mit Israel sucht, was unter islamischer Herrschaft unmöglich ist. Deshalb ist es eine illusionäre Hoffnung, der Wille des enttäuschten Volkes könnte den Iran von seinem Kurs abbringen. Und sobald äußere Feinde vorhanden sind, scharft sich das Volk auch hinter seinem ungeliebten Diktator, wie das deutsche Volk im zweiten Weltkrieg hinter Hitler und das russische Volk hinter Stalin.

Der Iran rüstet auch ebenso ungeniert auf wie Hitler, und er täuscht auch ebenso Friedensliebe und Kompromissbereitschaft vor wie Hitler. Auch führt er die westlichen Politiker ebenso an der Nase herum wie Hitler. Und er äußerte seinen Judenhass und sein Ziel zur Vernichtung der Juden ebenso klar wie Hitler. Er verfolgt seine innenpolitischen Gegner konsequent wie Hitler und übertrifft ihn in der Christenverfolgung.

Der heutige Iran, der sich auf demselben Territorium wie das ehemalige **Persien, Medien und Elam** befindet, ist nicht nur die deutlichste endzeitliche Ausprägung des Widders von Dn8, sondern auch des medopersischen Bären in Dn7. So ist er auch ebenso "nach einer Halbseite hin aufgerichtet" (Dn7,5) wie das antike Medopersien und das spätere Russland, nämlich gegen den Westen, d.h. ehemals Griechenland und heute Israel und der exchristliche Nationenblock mit den USA. So wird auch die andere Aussage von Dn7,5 auf ihn zutreffen: "Steh auf, friss viel Fleisch!"

8.2.2016 Ergänzung: Inzwischen erkannte ich, dass der Iran der Führer des schiitischen Widderhorns ist (ca. 10 % des Islam), während der IS z. Zt. der Führer des später und höher aufsteigenden sunnitischen Widderhorns (ca. 90 % des Islam) ist. Diese beiden

noch feindlich gegeneinander stehenden Hörner werden sich vereinigen, so wie sich Persien und Medien nach der Besiegung Mediens durch Persien vereinigten. Tragisch ist, dass die deutsche Außenpolitik sich heute um die Vereinigung der beiden Gegner bemüht. Es ist Gottes vorlaufendes Gericht über die exchristlichen Nationen, dass sie alle ihre Feinde zunächst selber groß machen.

5.2.2.4 Zum endzeitlichen Ziegenbock

Seltsamerweise sind die heute führenden Ausleger der biblischen Prophetie der Meinung, dass die USA in der Bibel nicht vorkommen (8). Dies hängt sicher damit zusammen, dass sie den Dispensationalismus weit übertrieben haben und deshalb die Haus-Israel-Lehre (Zehnstämmelehre) ablehnen und ignorieren.

Einer schrieb über die Zehnstämme-Israeliten: "Wieder ein anderer Teil des Volkes wurde vollständig von den Nationen einverleibt, in die die Menschen verstreut waren, **und ging für die Geschichte verloren** (aber nicht für den Mythos!)." (9) Und kurz danach: "Nun scheint es trotz vieler Mythen und wilder Theorien (einschließlich der "Zwei-Häuser-Theorie"), dass viele Israeliten, die unter die Nationen verstreut worden waren, **tatsächlich vollständig für die Geschichte verloren gingen**. Das war ein Teil des Gottesgerichts über dieses Volk, und nach allem, was wir wissen, **war es für sie endgültig**." (9) (Hervorhebungen von mir, B.F.). Was für menschliche Augen "vollständig für die Geschichte verloren ging", ist aber für Gottes Augen nicht verloren:

Am9,9 Denn siehe, Ich will befehlen und will **das Haus Israel unter allen Nationen schütteln**, wie man mit einem Sieb schüttelt, und **nicht ein Steinchen fällt zur Erde**.

Nicht der Blick in die Welt und in die Geschichte, sondern der gläubige Blick in das Wort Gottes führt zur richtigen Beurteilung der Zehnstämmelehre. (29.3.2015 Über den geschichtlichen Gang der Zehn Stämme, des Hauses Israel, bis zur noch ausstehenden Wiedervereinigung mit dem Haus Juda siehe /ProfEndz: Werlsr).

5.2.2.5 Mögliche Folgen der Niederstoßung des Widders

Nach der Besiegung des islamischen Widders kommen die USA m.E. auf den Höhepunkt und dann sehr schnell an das Ende ihrer Weltmacht (Dn8,8). In dieser kurzen Zeitspanne könnte es so weit sein, dass die Welt meint: "(Jetzt ist) Friede und Sicherheit" (1Th5,3).

Die unter führenden Prophetieexperten vertretene Meinung, dass ein durch einen Präventivschlag Israels gegen die Atomanlagen des Irans ausgelöster großer Nahostkrieg unmittelbar zur Großen Trübsalszeit überleiten wird (8), beruht m.E. darauf, dass man Dn8 – gegen Dn8,17+19+23 – als längst erledigt betrachtet und die Josef-Jesus-Prophetie ignoriert.

5.3 Rückblick und Ausblick

Die treibende Kraft für den ersten Weltkrieg war der **Nationalismus**, der damit seine Todeswunde bekam. Als Folge kam der **Sozialismus/ Kommunismus** und der **Nationalsozialismus** (= Nationalismus + Sozialismus) an die Macht. Inzwischen wird der **Islamismus** zur Weltmacht, die noch zerbrochen werden muss. All diesen Ideologiesystemen gemeinsam ist, dass sie sich ständig von außen und innen bedroht und ungerecht behandelt fühlen und alle ihre Gewalttätigkeiten als gerechte Reaktion auf das ihnen vermeintlich drohende oder vermeintlich widerfahrene Unrecht ansehen. Deshalb wird die in den exchristlichen Nationen zunehmend ablehnende Stimmung gegen den Islam das Bedrohungs- und Benachteiligungsgefühl in den islamischen Nationen gewaltig steigen lassen und zur Überwindung der scharfen innerislamischen Gegensätze führen.

Der Nationalsozialismus wurde im zweiten Weltkrieg zerbrochen. Der Kommunismus zerbrach danach, trotz Aufstieg zur Weltmacht durch den zweiten Weltkrieg, an seiner

menschenrechtlichen und wirtschaftlichen Unterlegenheit. Diese beim Islam eigentlich noch viel größere Unterlegenheit kann wegen des gigantischen Erdölreichtums, den Gott einigen islamischen Nationen gegeben hat, nicht zum Zerbruch führen, sondern der islamische Zwang zur Weltherrschaft des Islam wird ihn herbeiführen.

Entscheidend für diese Entwicklung waren die **USA, m.E. die endzeitliche Ausprägung des Reiters auf dem weißen Pferd Of6,2** (so nach W. Schäble). Sie entschieden durch ihr Eingreifen den ersten und den zweiten Weltkrieg und werden es m.E. auch im dritten Weltkrieg tun.

Erst dann wird der **Islam**, wie die vorausgehenden nach Weltbeherrschung strebenden Ideologien, als religiös-politische Weltmacht gebrochen sein, sich religiös in die Hure Babylon einordnen und politisch dem Antichrist folgen. Es werden aber auch Muslime in sehr großer Zahl zu Christen werden.

Der Islam wird weiterhin nach der Erhebung gegen Israel zu Beginn der ersten 3 1/2 Jahre beim ersten Zug Gogs (Hes39) durch Juda (Sa12,3-6) und am Ende der zweiten 3 1/2 beim zweiten Zug Gogs (Hes38,5) durch Gott geschlagen werden (Hes38; Sa14; Of19), und seine Nachwirkung wird erst nach hartnäckigem Widerstand im Anfang des 1000-Jahrreichs endgültig verschwinden, um dem Gehorsam gegen Christus Raum zu geben (Jes19,16-22; Sa14,18-19). Dann werden die ismaelitischen Nationen, die den Islam und großes Verderben über die Welt gebracht haben, ihren Wildeselcharakter (1M16,12) verlieren und gemeinsam mit Israel ein Segen für die Welt werden (Jes19,23-25).

Wir Christen sollten das endzeitliche islamische Weltreich auch als ein notwendiges Werkzeug Gottes zum Gericht gemäß 5M31,29 gegen uns ansehen, um uns von der Emanzipation von Gott abzuhalten und umkehren zu lassen.

1.9.2010/ 18.2.2011/ (29.3.2015/ 8.2.2016)

Bernd Fischer

5.4 Chronologische Übersicht über die wichtigsten Widder- und Ziegenbockreiche

WIDDER	Verfolger	ZIEGENBOCK	Verfolger
Medopersisches Reich	Haman	Griech. Weltreich Syrien Heidnisches röm. Reich	Hellenismus Antiochus IV. (70 u.135 nChr. jüd. Staat beseitigt)
Islamisches Reich	Mohammed	Christliches röm. Reich	(geistl. Enteignung d. Juden; Antijudaismus)
Russisches Zarenreich	(Judenpogrome)		
Russ. kommunist. Reich	Stalin	Nazireich	Hitler (1/3 Holocaust)
Neuislamisches Weltreich	Islam	USA-Weltherrschaft Reich d. exchristl. Staaten = Reich d. Antichrists	Gog = Antichrist

- 1) Fruchtenbaum, Arnold G.: Handbuch der biblischen Prophetie, 1982, 1983, 1991, S.28-51.
- 2) Baader, F.H.: Prophetie d. Bibel, 1.Ausg. 1991, S.329-397.
- 3) Maier, Gerhard: Wuppertaler Studienbibel: Der Prophet Daniel, Brockhaus 1998, S. 91-140, 259-319. Maier hat sehr viele andere Ausleger ausgewertet und verweist oft darauf, inwieweit sie mit ihm übereinstimmen oder abweichen.
- 4) Hilfsaktion Märtyrerirche: Die Verbrechen des Kommunismus, 18 A4-Seiten; Auszug aus: Stéphane Courtois u.a., Das Schwarzbuch des Kommunismus, Piper Verlag München 1998.
- 5) Stein, Ben: Expelled (DVD), Dreilinden Filmproduktion, 1. Aufl. 2010.
- 6) Schäble, Walter: Die enthüllte Vision, 1982, Wermelskirchen, 1. Teil über Dn8,23-27 S.5-42.
- 7) Heussi, Karl: Kompendium der Kirchengeschichte, Tübingen 1913.
- 8) TOPIC Februar 2010, Seite 4
- 9) Brown, Michael L.: Handbuch JUDENTUM, Brockhaus 2009, Auszug in BuG 1/2010 S. 38: "Was sind die verlorenen zehn Stämme Israels?"

Bernd Fischer, Feldstr. 9, 96337 Ludwigsstadt, 09263-6539005